

Letzte Ruhe: Wenn das Haustier stirbt

Tierbestattungsunternehmen bieten verschiedene Möglichkeiten

Von Constanze Werry

Zwölf Jahre lang hatte die Neufundländerhündin „Gina“ ihr Frauchen Angelika Schmidt durch dick und dünn begleitet. Doch irgendwann ging es nicht mehr. Und die Familie entschied, dass die Hündin nicht länger leiden solle. Schon bevor der Tierarzt die erlösende Spritze setzte, stand für die ganze Familie fest: „Gina“ soll eingeäschert und die Asche an ihren Lieblingsplätzen verstreut werden. Auch ein richtiges Urnen-Begräbnis wäre denkbar gewesen. Denn was die wenigsten Tierbesitzer wissen: in einigen Orten wie zum Beispiel Weinheim gibt es einen Naturfriedhof für Tiere.

Wenn ein Tier stirbt, muss der Halter entscheiden, was mit seinem toten Liebling passieren soll. Doch viele wissen gar nicht, welche Möglichkeiten sie eigentlich haben. Stirbt das Tier beim Tierarzt, landet der Körper deshalb oft in der Tierkörperbeseitigung. Dabei gibt es Alternativen: etwa die Einäscherung. Die Urne kann danach mit nach Hause genommen oder in einem Urnengrab beigesetzt werden. Auch eine Erdbestattung im heimischen Garten ist denkbar. Die Erlaubnis erteilen die Ordnungsämter. Für diese Bestattungsform hatten sich die Schmidts bei ihrer Hündin „Fenja“ entschieden. Für „Gina“ wünschte sich die Walldorfer Familie eine Einäscherung.

In einem solchen Fall führt der erste Weg zu einem Tierbestattungsunternehmen, wie dem von Karin Kowalski. Neben Hunden können auch Katzen, Kaninchen und andere Haustiere zur Einäscherung übergeben werden. In der Weinheimer Tierpietät ist auch eine spontane Aufbahrung möglich. Denn Kowalski weiß: „Tiere sind oft sehr wichtig und die Menschen

brauchen Zeit, um sich von ihnen zu verabschieden.“ (s. Hintergrund) Beim Wunsch der Tierhalter nach einer Einäscherung findet zeitnah die Überführung in ein Tierkrematorium in Oedheim statt. Dorthin brachte Kowalski auch „Gina“.

Der Besitzer muss sein Tier auf seinem letzten Weg nicht alleine lassen. „Er kann mitfahren und auch während der Einäscherung dabeibleiben“, so Kowalski. Das könne jedoch je nach Bestatter und Krematorium variieren. Im Krematorium, wo „Gina“ eingeäschert wurde, gibt es einen Andachtsraum, wo „Gina“ aufgebahrt wurde. Und mit Kerzen und ihrer Lieblingsmusik die ganze Familie Abschied nehmen konnte. „Das war für uns als Tierbesitzer wichtig“, so Schmidt.

Vor der Verbrennung wird dem Tier ein nummerierter Schamottstein beigegeben, der nicht verbrennt und es identifiziert. Nach ein bis zwei Stunden ist die Kremierung abgeschlossen. Jetzt erhält man die Asche mit dem Schamottstein in einem verblombten Säckchen. Die Asche kann dann mit nach Hause genommen werden. „Gina ruht in einer kleinen Urne, geschmückt mit Blumen und Fotos bei uns auf der Fensterbank“, verrät Schmidt.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, die Asche bestatten zu lassen. In diesem Fall kommt die Asche in eine Urne aus kompostierbaren Naturmaterialien. Die Kennzeichnung des Grabs mit Grabsteinen oder Kreuzen ist auf dem Weinheimer Naturfriedhof allerdings nicht gestattet. Und eine herkömmliche Erdbestattung ist wegen des Schwarzwilds auch nicht möglich.

Angelika Schmidt ist glücklich darüber, „Gina“ immer bei sich zu haben. Und manchmal auf einem Spaziergang verstreut sie Ginas Asche an deren Lieblingsplätzen und ist ihr so besonders nah.



Das Ordnungsamt entscheidet, ob ein Tier im Garten bestattet werden darf. Foto: dpa

HINTERGRUND

- > **Tierbestatter** sind rar gesät. Trotzdem gilt es, den richtigen ausfindig zu machen. Karin Kowalski gibt Ratschläge, auf was man achten sollte.
- > **Erreichbarkeit:** Ein guter Tierbestatter sollte rund um die Uhr erreichbar sein. „Ruhig mal zu einer unchristlichen Zeit ausprobieren“, rät Kowalski.
- > **Preis:** Die Kosten für eine Tierbestattung können sich schnell summieren. „Häufig wird ein attraktiver Grundpreis angeboten, dann kommen viele Zuschläge dazu“, so die Weinheimer Tierbestatterin. Festpreise bieten eine übersichtlichere Alternative.
- > **Sonderwünsche:** Natürlich ist nicht alles umsetzbar, was sich Tierhalter wünschen. Doch sollte sich ein guter Bestatter darum bemühen, den Wünschen seines Kunden weitgehend zu entsprechen.

CSW